

da ist es nun wieder das Holz der Hahelstaude, das in dieser Amulette, soll anders die Wirkung erzielt werden, nimmermehr fehlen darf.

Nach einer Überlieferung gab vor noch nicht hundert Jahren ein Bauer von Eschen einem Appenzeller eine Kuh in die Sommerung. Im Herbst brachte der Schweizer die Kuh — aber er konnte den vereinbarten Zins nicht zahlen. Darüber wurde der Bauer, an und für sich ein zorniger Mann, ganz aufgebracht und schlug den Pächter jämmerlich. Beim Abjähede jagte der so Mißhandelte: Warte nur, bis ich heim komme, das sollst du teuer büßen. Nach einigen Tagen lief der besagte Bauer weinend und jammernd im Hause herum laut ausruhend: O weh! Die Streiche!

Der Volksglaube meinte: Der Appenzeller habe den Bauer mit einer Wünschelrute gezüchtigt. —

Noch vor nicht so langer Zeit erzählte man: Auf der Flucht nach Egypten sei die Mutter Gottes mitten auf freiem Felde von einem großen Donnervetter überrascht worden. Der Blitz schlug an allen Ecken und Enden ein und es regnete in Strömen. In der Angst und Besorgnis um das Jesuskind nahm sie die Zuflucht unter eine Hahelstaude. Hier blieb sie von dem tobenden Unwetter verschont. Seit dieser Zeit steht die Hahelstaude unter dem besonderen Schutze der Mutter Gottes. Wer unter einer Hahelstaude bei einem Gewitter Schutz sucht, der bleibt vom Blitze verschont.

Ervähnt seien noch einige Volksgebräuche zur Weihnachtszeit, zu Neujahr und am Dreikönigstage. Einzelne davon sind abgeschafft, teilweise bestehen sie heute noch.

Auf die Weihnachtszeit wurde ein eigenes Gebäck hergestellt: Das Birnenbrot, später die Weihnachtswecken und Ringe.

Am Weihnachtstage gingen die Kinder zu ihren Vätern, um den „Birnenzelten“ holen.

Am Nachheiligtagabend wurden die Burschen von ihren Geliebten mit einem prächtig gezierten Birnenwecken beschenkt.

Sänger und Sängerinnen gingen mit dem Jesuskindlein in der Krippe in die Häuser und sangen schöne Weihnachtslieder, bei welcher Gelegenheit sie reichlich beschenkt wurden. Zu Neujahr war das Neujahransingen Sitte. —